

Kita-Forscherwochen an der Dorothea-Schlözer-Schule in Lübeck

MINT und Bildung für nachhaltige Entwicklung im Fokus



Der kindliche Prozess des Erforschens ähnelt dem wissenschaftlichen Forschen eines Erwachsenen: Systematisch und zielgerichtet Antworten auf bestimmte Fragen und Phänomene zu finden, lässt sich analog auch bei Kindern beobachten. Kinder entdecken forschend die Welt, ausgehend von eigenen Fragen und rätselhaften Beobachtungen, wenn natürlich auch weniger systematisch und reflektiert als erwachsene Forscher:innen.

Hier setzt die Arbeit des "Haus der kleinen Forscher" an. Die gemeinnützige Stiftung engagiert sich bundesweit für gute frühe Bildung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) sowie im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) – mit dem Ziel, Mädchen und Jungen stark für die Zukunft zu machen und zu nachhaltigem Handeln zu befähigen.

Während regelmäßiger Kita-Forscherwochen entdecken Kinder aus Lübecker und Ostholsteiner Kitas jährlich spielerisch den Umgang mit Technik, eingeladen von dem Verein „Kleine Forscher Schleswig-Holstein Ost e.V.“ in Kooperation mit der Dorothea-Schlözer-Schule. Die gute Zusammenarbeit besiegelten die Schule und der Verein bereits im Januar 2019 mit einer offiziellen Kooperationsvereinbarung. Somit sind die gemeinsamen Forschertage integraler Bestandteil der Erzieher:innen-Ausbildung.

Unter dem Motto „Technik – von hier nach da“ entwickeln Fachschüler:innen verschiedene Mitmach-Stationen mit technischen Aufgaben und begleiten dann die

Kinder beim Ausprobieren pädagogisch.

Ein reges von- und miteinander Lernen zu technischen Prozessen und nachhaltiger Entwicklung – das ist das regelmäßige Resümee der angehenden Erzieherinnen und Erzieher zur Kita-Forscherwoche.

Ansprechpartnerin: Dr. Annette Stödt, Dorothea-Schlözer-Schule